

KPÖ-BEZIRKS- UND GEMEINDERÄTE: VOR ORT FÜR SIE DA

Wetzelsdorf

Gehsteig für Wetzelsdorf

Zwischen den Bushaltestellen Jakob-Gschielweg und Kienzlweg sind in den letzten Jahren zwei große Wohnsiedlungen links und rechts der Straßgangerstraße entstanden. Weiters wird, wenn das Versprechen von Stadtrat Rüsich wahr gemacht wird, Ende dieses Jahres der geplante Wohnbereichspark übergeben, wo auch ein Zugang von der Straßgangerstraße geplant ist. Was jedoch fehlt, ist ein gesicherter Gehweg und Fußgängerübergang im Kreuzungsbereich Schererstraße, der von den Bewohnern und auch von KPÖ-BV-Stv. Günter Leber schon lange gefordert wird, um den Einkaufsmarkt, Kindergarten, das Cafe Famous etc. gefahrlos zu erreichen. Gemeinderätin Ina Bergmann hat in der letzten Gemeinderatssitzung die Errichtung des Gehsteiges und des Fußgängerüberganges im Zuge der Bauarbeiten des geplanten Bezirksparks eingefordert.



Wetzelsdorfer fordern im Bereich der Siedlung Schererstraße einen Gehsteig und Fußgängerübergang.

Kleinbetriebe

Auch im Bezirk Jakomini geht die Abwanderung eingessener Betriebe munter weiter. Zuerst geht ein großer Nahversorger, dann folgen die anderen Betriebe: Für die BewohnerInnen bleibt oft nur mehr der Einkaufspark in den Randbezirken oder außerhalb von Graz.

Es gibt aber auch Mitbürger, die sich diesem Trend entgegensetzen: Der aus Skopje gebürtige Bruno Loder Burhan hat in der Schörgelgasse 6 eine Änderungsschneiderei etabliert. Dieser Einmannbetrieb kann sein Fortbestehen dank Brunos handwerklicher Begabung und langjähriger Praxis



Bruno Loder Burhan

seit dem Jahr 2003 sichern.

Freundliche Nahversorgung auch für Dienstleistungen sind Grundvoraussetzung für eine gute Wohnqualität! Deshalb hoffen wir, dass noch viele diesem Beispiel folgen.



Bus für abends



KPÖ-Gösting fordert Buslinie 67 für den Abend.

Die Ausweitung der Buslinie 67 für den Abendverkehr fordert der Göstinger KPÖ-BV-Stv. Gerhard Strohrriegl. Denn die Linie fahre nur bis

20.15 Uhr und viele Bewohner der Augasse bzw. Veranstaltungsbesucher des Blindenverbandes müssten weite Gehstrecken in Kauf nehmen.

Jakomini



KPÖ-Liebenau fordert den Abriss der alten Tankstelle in der Liebenauer Hauptstraße. Auch Umweltamt soll eingeschaltet werden.

Liebenau

Schandfleck

„Es wird Zeit, dass die alte Tankstelle in der Liebenauer Hauptstraße (nahe der Engelsdorfer Schule) abgerissen wird“, betont der Liebenauer KPÖ-Bezirksvorsteherstellvertreter Max Korp. Sie stehe seit

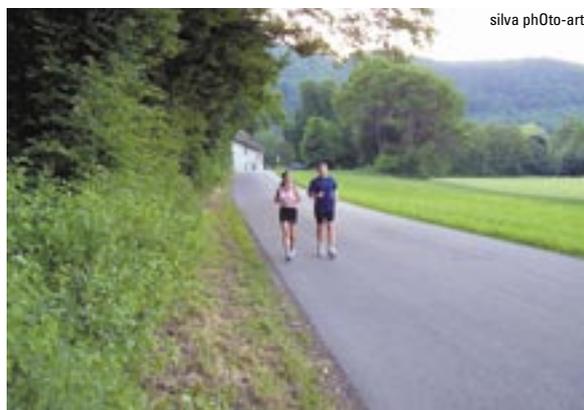
vielen Jahren leer und würde als Autoabstellplatz auch eine Gefahr für die Umwelt bedeuten. Die Menschen im Bezirk seien über den „Schandfleck“ beunruhigt, auch wegen den alten, unterirdischen Bezintanks.

Alt-Grottenhof bedroht

Mit einer Unterschriftenaktion wehren sich Straßganger Aktivbürger gegen die Verbauung des Grünareals Alt-Grottenhof. Der Grund für diese Notwehraktion: Das Land Steiermark plant auf ca. 2 ha Freiland südlich des Bründlbaches die Genehmigung der Ausweitung des Areals „Tennisparadies“ im Ausmaß von sechs Freiplätzen, vier Hallenplätzen und einem Zubau zum Hotel Para-

dies. das Areal liegt im Landschaftsschutzgebiet und ist als Freiland gewidmet.

KPÖ-Bezirksvorsteher Kurt Luttenberger fordert deshalb mit allem Nachdruck den Erhalt des beliebten Naherholungsgebietes. Im direkten Umfeld befinden sich auch die Bründlteiche. „Das Areal darf nicht für reine Spekulationszwecke zum Opfer fallen“, so Luttenberger abschließend.



Den Erhalt der Straßganger Naherholungsgebiete fordert KPÖ-BV-Stv. Kurt Luttenberger.

Gösting

silva phOto-art